

The logo for 'inLOMBARDIA' features a stylized green sunburst icon to the left of the text 'inLOMBARDIA' in a green, lowercase sans-serif font.

inLOMBARDIA

KUNST — UND KULTUR

/ Magazin





Kunst und Kultur #inLombardia — Magazin

Zwölf Kunststädte zum Entdecken
und Sammeln, eine nach der anderen.
Einmalige Meisterwerke,
Erlebnisse auf dem Wasserspiegel,
beschauliche Pfade, weite Horizonte,
das Welterbe der UNESCO,
große Events und vieles andere.
Einzigartige und erstaunliche
Erfahrungen in den Cult Cities
#inLombardia. Zwölf Kultstädte,
die in die Zukunft blicken, mit
ungeheuren Kulturschätzen,
die uns ständig und überall in
Erstaunen versetzen.
Haben Sie sich schon überlegt,
wo Sie anfangen möchten?

Auf dem Umschlag: Palazzo Ducale, Mantua.



MAILAND

— Die Gründe für...

Große Events, die neue Skyline, ausgezeichnete Küchenchefs und eine neue Liebe für das Grün. Reisepunkte, um die smarteste italienische Stadt zu entdecken



Von den Künstlerwolkenkratzern bis zum weltbekannten Panettone, vom Aperitif bis zum Eventprogramm von YesMilano. Die Hauptstadt der Innovation ist zwischen Tradition und Zukunft zu erleben

Foto

Seitlich_ Piazza Gae Aulenti.

Vorherige Seite_ Arco della Pace.



Mailand überrascht uns immer wieder. Für den Smart City Index ist sie seit langer Zeit die smarteste italienische Stadt, es liegen mindestens weitere Tausend Gründe vor, die uns einladen, ebenso viele Seiten zu entdecken. Wir beginnen mit der grünen Revolution, die weitere 14 Tausend Bäume in die Stadt bringen wird. Ohne den Eventplan zu vergessen, der die Stadt 365 Tage im Jahr belebt und sie zur Hauptstadt der Mode, des Designs und der Innovation macht. Es folgen Empfehlungen, um die Trends des Moments bestens zu erleben.

Nicht nur Movida. Von der Modewoche bis zur Design Week. Aber nicht nur. Mailand ist eine 365 Tage im Jahr lebendige Großstadt, mit einem internationalen Touch, der sich jedes Jahr durch neue Events bereichert, die mit der Freizeit, dem Lifestyle, der technologischen Innovation, der

Kultur und dem Sport verbunden sind. Wo? Im Theater, auf den Straßen, in neuen Umgebungen, die ermöglichen, eine immer unterschiedliche Stadt zu entdecken. Von der Stadtmitte bis zum Umkreis. Der Hashtag, um immer aktuelle Infos zu erhalten? #YesMilano, der in einem Programm die Highlights des Jahres zusammenfasst (www.yesmilano.it).

Architour in einem Schnappschuss. Die Skyline von Mailand hat ihr Aussehen gewechselt. Vom Bosco Verticale, der in Instagram meist vertretende Wolkenkratzer Italiens, bis zur City Life von Zaha Hadid, Arata Isozaki und Daniel Libeskind, fordert die Stadt die Wolken mit neuen Künstlerarchitekturen heraus. Unter den Aussichtspunkten, die das Herz (und die Selfies) der Mailänder und Touristen beglücken, gehört die Torre Branca, ein Projekt des Gio Ponti im

Park Sempione, wie auch das 39. Stockwerk des Palazzo Lombardia (der am Sonntag oft für das Publikum geöffnet ist) und auch die Highline Galleria. Ein 250 m langer Laufsteg, der ermöglicht, das neue Profil einer sich bewegenden Stadt zu entdecken. Dank einer Rundumaussicht, die sogar die Alpen einschließt.

Eine grüne Stadt. Gemüsegärten, „Blumendächer“, geteilte Gärten. Mailand ist auch eine grüne Stadt, dank der vielen Parkanlagen, von den historischen Gärten Montanelli bis zu Boscoincittà, und die neue Zone Porta Nuova-Isola, die Bibliothek der Bäume, ein 95 Tausend Quadratmeter großer Bereich mit herrlichen Geometrien, die von Wegen und kreisförmigen Wäldern gebildet werden. Die Holländerin Petra Blaisse entwarf ihn, in Zusammenarbeit mit Piet Oudolf, Autor der High Line in New York.

Food & Wine. Von den Kanälen „Navigli“, das Herz der Movida, bis zum Stadtviertel Isola, das von kreativen Personen jeden Alters bevorzugt wird, von Brera bis zu den neuen Mailänder Vierteln, die neue Kunstorte bilden, vom Pirelli Hangar Bicocca bis zur Gründung „Fondazione Prada“, hat Mailand den Erfolg der Expo Mailand 2015 zusammengefasst und auch im Universum des Geschmacks neue Rekorde verzeichnet. Außerdem ein Spitzenprodukt. Vom Risotto bis zum weltbekannten Panettone, von der legendären Futuristischen Mischung im Amerikanischen Stil, die 1860 in Mailand in der Bar von Gaspare Campari entstand. Das Schlagwort? Experimentieren. Zwischen Tradition und Innovation.

Museumtour

— 11 Adressen, um...

Von Raffael bis Anselm Kiefer. In Mailand ist die Kunst zuhause. Hier 11 Empfehlungen für Kunstliebhaber jeden Alters

1. In der Galerie Pinacoteca in Brera, um einige der schönsten Meisterstücke der Kunst zu bewundern: von Pala Montefeltro des Piero della Francesca bis zum Sposalizio della Vergine (Vermählung Mariä) des Raffael.
2. Im Museo Museo del Novecento, wo mit 10.000 Schritten ein ganzes Jahrhundert bis zum Neon des Lucio Fontana betreten wird.
3. Auf der Triennale in Mailand, wo sich Architektur und Design mit einer außergewöhnlichen Architektur verknüpfen.
4. In der GAM in Villa Reale, ein Meisterstück der neoklassischen Epoche, um sich eine Pause in dem schönen Café zu gönnen. Nachdem Segantini, Canova und Medardo Rosso bewundert wurden.
5. In den Gallerie d'Italia der Piazza della Scala, wo sogar ein Caveau mit zirka 500 Gemälden der Kollektion Intesa Sanpaolo besichtigt werden kann.
6. Im Museum Bagatti Valsecchi, um das außergewöhnliche Leben eines Sammlers aus dem Ende des 19. Jahrhunderts zu erleben.
7. Im Museum Poldi Pezzoli, um eines der außergewöhnlichsten Profile der Kunstgeschichte des 15. Jahrhunderts zu betrachten. Wie das *Ritratto di giovane donna* des Pollaiuolo.
8. Im Pirelli Hangar Bicocca, um unter den *I sette Palazzi Celesti* des Anselm Kiefer spazieren zu gehen.
9. In der Fondazione Prada, um in die Architektur des Studio OMA einzutauchen, das von Rem Koolhaas geleitet wird.
10. Im Museo Teatrale alla Scala, um das Leben unsterblicher Künstler, Komponisten, Sänger und unvergesslicher Tänzer zu entdecken.
11. Im MuDEC - Museo delle culture, im Bereich Ex Ansaldo, da das Publikum nicht nur von schönen Ausstellungen, sondern auch durch den ausgezeichneten Küchenchef Enrico Bartolini empfangen wird.

—

Foto

Museo del Novecento



Bergamo

— *Die Gründe für ...*

Oberstadt, Unterstadt, fünf Kilometer Stadtmauer, die Accademia Carrara mit ihren Meisterwerken, große Festivals: Facetten der einzigartigen Schönheit



Stadttore und Zitadellen, die perfekte Piazza, ein neu entdecktes Museum, zwei Seilbahnen. Und der Opernstar Gaetano Donizetti. Fünf Perspektiven der unwiderstehlichen Stadt Bergamo

Foto

Seitlich_ Oberstadt, venezianische Stadtmauern, Welterbe UNESCO, Blick von Stadttor San Giacomo.

Vorherige Seite_ Herzstück der Oberstadt, Blick von Torre Civica



Von oben ist Bergamo genauso, wie es Stendhal beschrieben hat: «Der schönste Ort auf Erden». Palazzi, Türme, Kuppeln, umgeben von einer intakten, schützenden Mauer, die ab 1561 von der Republik Venedig errichtet wurde und mehr als fünf Kilometer lang ist. 2017 wurde sie zum Welterbe UNESCO erklärt.

Imposante Stadttore und Bastionen, die uns auf eine Zeitreise in die Geschichte schicken, die man bei einem Spaziergang erkundet. Bei Sonnenuntergang mit Blick auf die Unterstadt oder ins Unendliche.

Im Herzen des Rinascimento. Piazza Vecchia, die gute Stube und „perfekte“ Piazza von Bergamo, die auch Le Corbusier sehr schätzte.

An den gegenüberliegenden Seiten erheben sich zwei meisterhafte Bühnen: der Palazzo della Ragione und Palazzo Nuovo (heute Bibliothek Angelo Mai) mit seiner Marmorfassade. Hinter dem Palazzo della Ragione offenbart sich eine andere Welt: die Kirche St. Maria Maggiore im strengen romanischen Stil mit ihren herrlichen Holzintarsien nach Entwürfen von Lorenzo Lotto bis hin zu den filigranen Ornamenten des Mausoleums von Heerführer Bartolomeo Colleoni.

Das ist nicht alles: Die Oberstadt bietet auch unerwartete Ausblicke auf versteckte Höfe, Genüsse, das „Savoir faire“. Von Gombito bis Colle Aperto, von Porta San Giacomo zur Fara, wo im Grünen das elegante Profil eines weiteren Schatzes, der ehemaligen Kirche Sankt Agostino, erhebt.

Im wiederentdeckten Museum. Die Bergamasken und Urlauber lieben es, die Social Media loben es. Die Accademia Carrara wurde 1796 von Graf Giacomo Carrara gegründet und ist eines der meistbesuchten Museen Italiens. Die knapp 600 Kunstwerke in den 28 Sälen bezaubern mit ihrer Meisterschaft: von Raffaels „Heiligem Sebastian“ bis zum „Porträt eines Mädchens“ von Giovan Battista Moroni. Eine Reise durch 500 Jahre italienischer Kunst ist Ihnen sicher.

Alle einsteigen. Von den beiden Seilbahnen stammt eine von 1887 und erreicht die Oberstadt in 2 Minuten und 40 Sekunden. Die andere (1912) fährt bis San Vigilio in die

intakte Natur des Parco dei Colli. Die Perspektive ändert sich, die Oberstadt wird winzig und verschmilzt mit dem weiten Horizont.

Events und Festivals. Zwei Empfehlungen: im Juni „Donizetti Night“, ein großes Fest auf der Piazza, wie der Musiker es gewollt hätte. Die Oper verlässt das Theater und erobert Gassen und Kreuzgänge. Stimmungsvoller Rhythmus von Breakdance und Schlagzeug. Im Oktober dann „Bergamo Scienza“: Lektüre, Workshops, Meetings, die das menschliche Gesicht der Wissenschaft mit Gästen aus aller Welt zeigen. Nobel lässt grüßen.



Die Jagd nach dem Meisterstück

— 12 Empfehlungen, um...

Vom Genie Caravaggios bis zur perfekten
Balance von Leon Battista Alberti. Kleine
Tipps mit Stendhal-Syndrom

1. In der Kirche Santa Maria bei San Satiro in Mailand, um eine perfekte optische Täuschung zu bewundern. Die Prospektive des Bramante, der einen herrlichen künstlichen Chor malte.
2. In der Accademia Carrara, Bergamo, ein Blickwechsel mit „Porträt eines Mädchens aus dem Hause Redetti“ - Meisterwerk des unerreichten Giovan Battista Moroni.
3. In der Kollegiatkirche Hl. Nazarus und Celsus in Brescia das „Polyptychon Averoldi“ des begnadeten Tizian mit einzigartiger, einheitlicher Farbgebung.
4. Como zwischen Zukunft und Futurismus: der visionärste Architekt des 20. Jh. Antonio Sant'Elia in der Stadtpinakothek.
5. Im Stadtmuseum „Ala Ponzzone“ von Cremona verzaubern uns zwei Gemälde: „Der Hl. Franziskus im Gebet“ von Caravaggio und „Der Gemüsegärtner“ von Arcimboldi.
6. Auf einem alten Saumpfad geht es zur Abtei San Pietro al Monte in Civate, Lecco. Ein Juwel der romanischen Kunst.
7. Papier, Kunst und Tinte: das Druckereimuseum Andrea Schiavi in Lodi. Laut Besucher das Schönste der Welt.
8. Mantua und Leon Battista Alberti. Für den Meister aus dem 15. Jh. ist die Basilika Sant'Andrea das „unvergänglichste, würdigste, Werk ...“. Eine Meisterleistung.
9. Im Stadtmuseum Monza begegnen wir Francesco Hayez, dem Maler der Gemälde „der Kuss“ und „Porträt einer jungen Frau“.
10. Vis-a-vis mit Antonello da Messina: Im Stadtmuseum des Castello Visconteo in Pavia kann man sein berühmtes „Porträt eines Mannes“ bewundern.
11. Toskanische Oase in der Lombardei, in Castiglione Olona, Varese: die Fresken des großen Masolino da Panicale.
12. Triumph der höfischen Liebe vom Hippogryph bis zur Flucht von Angelika. Auf den Spuren des „Rasenden Roland“ in Sondrio, Schloss Masegra.

Foto

„Porträt eines Mädchens“ von Giovan Battista Moroni,
1570 - 1573, Sammlung Guglielmo Lochis, Accademia Carrara, Bergamo.



BRESCIA

— Die Gründe für...

Das römische Brixia neben der eleganten Renaissance. Zauber der Oper und des Auto-Rennens „Mille Miglia“. Brescia ist Kultur und Passion. Eine Zeitreise



Die Stadt des Vespasian, die Plätze als „gute Stube“, das beliebteste „Opernfest“ der Welt, das Aufheulen der Motoren, die Franciacorta. Die Gründe, um sich von Brescia erobern zu lassen

Foto

Seitlich_ Das Schloss von Brescia, die Festung in der grünen Lunge der Stadt.

Vorherige Seite_ Piazza della Loggia, der Salon Venedigs im 16. Jh.



Das römische Brixia, die Plätze aus der Renaissance. Die großen Festivals. Das historische Autorennen „Mille Miglia“ ... So ist Brescia – eine in die Zukunft blickende Löwin mit Wurzeln in der Vergangenheit. Für eine Entdeckungstour bieten sich zwei Wege: ein Parcours im Archäologischen Park, dem Welterbe UNESCO mit über 4.000 qm im Zentrum der Stadt oder im Gewölbe von Palazzo Martinengo Cesaresco, wo sich Brixia in eine virtuelle Erfahrung zwischen Realität und 3D verwandelt. Ein Schauspiel im Schauspiel.

Rund um die Plätze. Auf Piazza Papst Paul (Paolo) VI. entdeckt man die beiden Dome der Stadt: den „neuen“ mit weißer Fassade aus dem

Spätbarock und einen tausendjährigen „alten“ mit seinem romanischem Tambour, einem der wenigen noch intakten Italiens. Dann der „venezianische Salon“ Piazza della Loggia, wo auch Sansovino und Palladio, zwei Meister des 16. Jh. gearbeitet haben.

Noch ein sehenswertes Detail: der Uhrenturm mit seinem astronomischen Zifferblatt, ein Wunderwerk der Technik und Kunst.

Eine Theaterstadt erleben. Hunderte von Künstlern, mehr als 50 Schauplätze in der Stadt, unzählige Personen. Das „Opernfest“ im September bringt von morgens bis Mitternacht das Melodram in die Straßen von Brescia, ins Theater und in die antiken Stätten, Restaurants,

Lokale und Höfe, aber auch in die Museen und Fabriken. Ein sehr beliebtes Fest der Kultur unter der Leitung des Teatro Grande, dem Operntempel Italiens.

Das schönste Autorennen der Welt.

Das „Mille Miglia“ oder: Brescia-Rom hin- und zurück. Ein fester Termin seit 1927: 450 Oldtimer aus 41 Ländern, dröhnende Motoren und elegante Mondänität. Laut Enzo Ferrari „ein weltweit einzigartiges Wandermuseum“. Das Rennen in der zweiten Maihälfte sollte man nicht versäumen, aber man kann auch das Museum Mille Miglia in Santa Eufemia della Fonte besuchen.

Von den Weinstraßen bis Catull. Brescia und seine Umgebung. Den Feinschmeckern empfehlen wir einen Ausflug in die Franciacorta, Synonym für die großen Schaumweine nach „Metodo classico“.

Wer im September in ihrer sanften Hügellandschaft beim „Festival di Franciacorta“ zwischen Kunst, Aroma und Geschmack nach der perfekten Cuvée sucht, könnte süchtig werden. Wie auch von einem Weekend am Gardasee: zum Beispiel in Sirmione bei einer Entdeckungstour zu den Grotten von Catull. Und zum Abschluss eine ideale Zeitreise auf dem Wasserspielgel.

Mit dem Fahrrad, zu Fuß

— 10 Erfahrungen, um ...

In der Stadt oder im Grünen, langsam oder schnell, Sport oder Unterhaltung. Pfade und Wege für Entdeckungstouren in die Landschaft

1 Mit Sicht auf das Schloss

Park Sempione – Mailand

Zu Fuß oder mit dem Fahrrad, ausgehend vom Schloss Sforzesco, zu früheren Zeiten Wohnsitz der Herrschaften von Mailand und heute Hüter von Kunstschätzen wie die Pietà Rondanini des Michelangelo und die Sala delle Asse des Leonardo da Vinci, hier wird eine der Grünzonen in Mailand durchquert: Der Park Sempione.

5 Mit Blick auf den See

Como

Villa Olmo, Villa del Grumello, Villa Sucota. Drei großartige Manufakturen der früheren Comer Kultur, die an einer Uferpromenade liegen: Es ist der „Kilometer der Besinnung“ zwischen Zitronenhainen, Gewächshäusern und Kunstinstallationen. Nur Grün, Wasser und Ihre leisen Schritte.

6 Im Grünen

Park von Monza

Zu Fuß zwischen den alten Baumriesen in dem schier endlosen Park (Foto). Mit dem Rad auf dem 13 km langen Radweg oder mit dem Heißluftballon beim „Flugfestival“, das einen Blick auf das Panorama von Villa Reale bis zu den Kurven von Lesmo ermöglicht.

7 Jogging in der Höhe

Sondrio (im November)

Drei Strecken für Athleten und Laufbegeisterte: 12, 21 und 42 km vor einer einzig-artigen Kulisse. Der „Valtellina Wine Trail“ verläuft zwischen Terrassen, Burgen, Reben und Kellereien. Ein Wettbewerb, ein Fest, ein Treffpunkt. Ein großes Event mit Sport und Genüssen im authentischen Veltlin.



2 In der Natur

Mantua – Gardasee

Mit dem Fahrrad ab Mantua am Mincio entlang und über eine Strecke von 45 km durch den Regionalpark. Ein Blick auf die mittelalterlichen Häuser im Borghetto und die Festung von Monzambano. Wenn die Stadtfestung Peschiera sichtbar wird, ist der Gardasee nicht mehr weit.

3 Die Stadt hoch und runter

Bergamo – Parco dei Colli

Bummel in die Vergangenheit zwischen Kies und hohen, unverputzten Mauern. Start am Colle Aperto. Nach dem Stadttor Sant'Alessandro geht es die Via Sudorno hinauf und über die Treppe Scorzalzone bis zur Kirche San Vigilio. Eine herrliche, schrankenlose Aussicht vom ehemaligen Kloster Astino.

4 Am Flussufer

Lecco – Fluss Adda

Von Pescarenico, wo Manzoni's Gestalten zu Hause sind, bis zu den Schleusen Leonardos. Passage unter der eisernen Brücke in Paderno d'Adda auf der Suche nach Industrie-Denkmalern im Areal der Wasserkraftwerke. 50 km auf dem Rad in der vielfältigen Flusslandschaft am Adda.

8 Zwischen Rebreihen

Brescia – Franciacorta

27 km in der schönsten Hügellandschaft der Lombardei. Von der Stadt fährt man mit dem Rad zwischen den Reben der Franciacorta, Terroir großer Weißweine, zu den Burgen in Paderno und Passirano. Ankunft in Provaglio mit Ausblick auf den Iseosee.

9 Mit der Familie

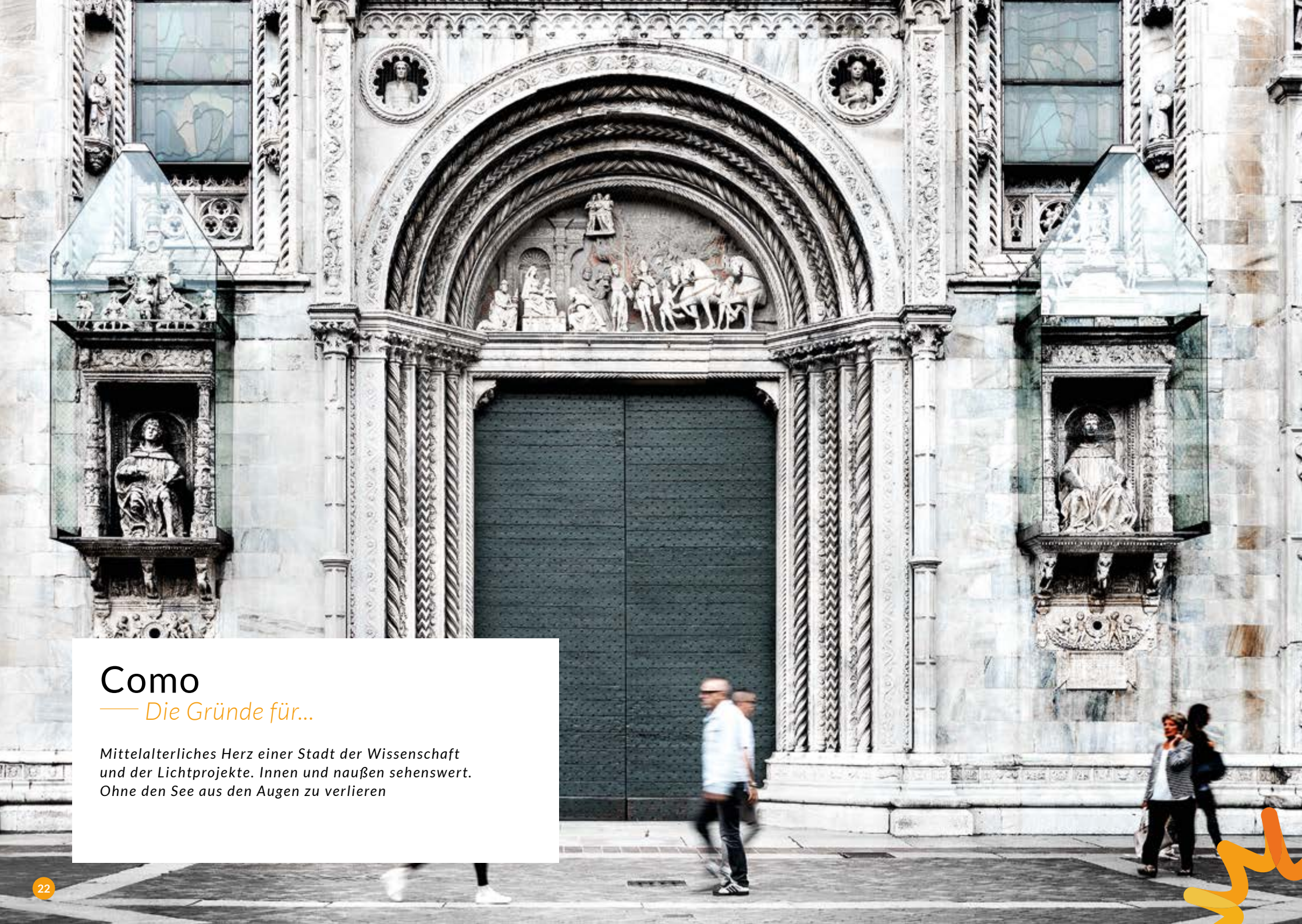
Pavia – Fluss Tessin

Eine kurze, für Familien geeignete Strecke. Start am Ponte Coperto, Ankunft bei den Schleusen des Kanals Naviglio Pavese, dann bis zum Parco della Sora. Entlang des Radwegs Ankerplätze für Boote und Strände, die bei gutem Wetter zum Sonnenbad einladen.

10 Am Naviglio entlang

Cremona – Crema

Die Leinpfade an dem städtischen Kanal von Cremona, dem Naviglio Grande und Canale Vacchelli sind etwa 50 km lang. Auf halber Strecke die „Tombe Morte“, ein genialer Knotenpunkt, der das Wasser von 13 Kanälen regelt.



Como

— Die Gründe für..

Mittelalterliches Herz einer Stadt der Wissenschaft
und der Lichtprojekte. Innen und außen sehenswert.
Ohne den See aus den Augen zu verlieren



Ein Spaziergang durch die Altstadt vom Volta-Tempel bis zu den neoklassischen Villen und die Geheimnisse der Seide. Ein Bummel und ein Höhenflug

Foto

Seitlich_ Der Park des Archäologischen Museums Paolo Giovio.

Vorherige Seite_ Die spätgotische Fassade des Doms.



Der Volta-Tempel ist ein kleines Pantheon am Seeufer zum Gedenken von Alessandro Volta. Die Geräte, Maschinen und seine wissenschaftlichen Instrumente erzählen von seinen ersten Experimenten, Versuchen und Erfolgen. Die Energie spielt die Hauptrolle – von Batterie, LED bis zur Installation an der Seepromenade „TheLife Electric“ des Stararchitekten Daniel Libeskind und dem „Licht-Festival“ im Frühling mit Nobel-preisträgern, Videos, Spazierwegen.

Ein Café in der Altstadt. Innerhalb der Stadtmauern, die allein sehenswert sind, lohnt sich ein Besuch im Dom mit der Kuppel von Juvarrá und dem Broletto von 1215 in mehrfarbigem Marmor aus Steinbrüchen am See. Hinter

der Apsis die Bauwerke von Giuseppe Terragni, einem italienischen Rationalisten, aus den 30er Jahren. Zur Kaffeepause laden die Arkaden der Piazza ein. Blick auf die Fassade der Basilika San Fedele im romanischen Stil. Eine großartige, kunstvoll geschmückte Kulisse.

Kett- und Schussfaden. Im Gebiet Como kam die Seidenproduktion im 15. Jh., während der industriellen Revolution vom 18. bis Mitte des 19. Jh. auf und übersäte das Land mit Spinnereien und Webereien. Im Seidenmuseum wird die ganze Kette von der Raupe bis zur Veredelung anhand von Textilmaschinen und vielen Exponaten gezeigt. Im Museum Studio del Tessuto der Stiftung

Ratti werden 3.300 textile Einzelstücke und 2.500 Musterkataloge ausgestellt. Dank des Projekts „Artists Research Laboratory“ finden jedes Jahr 20 junge Talente eine Künstlerheimat am Ufer des Sees und blicken zuversichtlich in die Zukunft.

Besuch der Villen. Erste Station ist die herrliche Villa Olmo, ein Kulturpol aus dem 18. Jh. mit ihrem italienischen Garten, der einen großartigen Ausblick auf das Panorama von Como und den See bietet. Der „Kilometer der Besinnung“ schlängelt sich durch jahrhundertalte, 17 ha große Parks und führt uns zu den Villen Grumello und Sucota, Gewächshäusern, Zitronenhainen und im

Frühling zu dem literarischen Event „Festival Parolario“. Auch die Jugendstilvilla Bernasconi in Cernobbio verdient einen Abstecher.

Ein Ausflug auf dem See. Den berühmten See kann man auf zwei Arten erkunden: mit einem Boot zu einem der Zielhäfen (Varenna, Menaggio, Bellagio, Villa Carlotta, Tremezzo, Lenno) oder mit dem Wasserflugzeug. Como besitzt die einzige Schule Europas, die Flüge für Urlauber bietet: eine atemberaubende Aussicht und der Nervenkitzel einer Wasserlandung.



Auf Wasser entlang — 6 Erfahrungen, um ...

Entdeckungsreise in die andere Lombardei an Flüssen und auf den Seen: Leonardo, historische Schiffe und zauberhafte Ufer

Auf den Navigli im Boot

Mailand

Drei Kanäle: Grande, Pavese und Martesana. Strecken für jeden Geschmack: Von der Tour auf den Spuren des Leonardo da Vinci bis zum Aperitif auf dem Boot. Für einen neuen Gesichtspunkt der Stadt.

Auf der Fähre von Leonardo

Villa d'Adda (Bergamo) - Imbersago (Lecco)

Die antike, umweltfreundliche Fähre bewegt sich nur mittels Schleppeil und Strömung: eine Zeitreise auf dem Adda mit Familie oder Freunden.

Bei der Regatta Pavia – Pisa

Pavia im Mai, jedes Jahr mit ungerader Zahl

Die ital. Version von Cambridge-Oxford auf dem Tessin oder Arno. Ein kraftvolles Paket mit viel Adrenalin. Ein sehenswerter Wettkampf zwischen zwei Städten.

Kreuzfahrt wie einst

Como – Bellagio – Como

Eine romantische Fahrt mit dem Raddampfer Concordia, einem schwimmenden Salon aus den 20er Jahren mit Blick auf die Villen am See.

Blick auf Mantua von den Seen

Mantua – Mincio Park

Die Skyline der Stadt taucht aus dem Wasser auf. Seerosen und Lotusblumen bilden im Naturschutzpark Mincio einen Teppich aus Blüten. Für die Fans schöner Horizonte.

Unterwegs auf dem Adda

Pizzighettone (Cremona) – Regionalpark Adda Sud

Vom mittelalterlichen Turm Guado zu den Fischreihern und Kormoranen: eine Stunde an Bord des Motorschiffs Capinera.

—

Foto. Blick auf die Seen von Mantua.



CREMONA

—Die Gründe für...

In dieser Stadt wird das schönste Handwerk der Welt ausgeübt: der Geigenbau. Hauptstadt der Musik, Wiege der Geige: immaterielles Kulturerbe der UNESCO



Ein Konzert im Auditorium des Geigenmuseums mit den Meisterstücken von Stradivari, die Werke von Monteverdi im Theater Ponchielli, die Läden der Geigenbauer, die Aussicht vom Turm. Fünf Gründe für einen Besuch in der Stadt des Torrone

Foto

Seitlich_ Die Handwerkskunst in der Werkstatt eines Geigenbauers.

Vorherige Seite_ Die Piazza der Gemeinde: in der Mitte das Baptisterium.



Es ist fast 500 Jahre her, dass in Cremona die ersten Geigen gebaut und restauriert wurden und man das Geigenspiel erlernte. Die Klänge sind in den Werkstätten der Geigenbauer zu hören. Man könnte seine Zeit damit verbringen, die über 150 wunderbaren Ateliers zu besuchen, in denen die größten Solisten wie Uto Ughi und Salvatore Accardo verkehrten. Die Vergangenheit wird in dem zukunftsweisenden Geigenmuseum gehütet, wo multimediale Installationen und kostbare Exemplare von Amati, Stradivari, Guarneri in die Streichinstrumente und deren unglaublichen Geheimnisse einführen.

Das perfekte Auditorium. Der mit Holz

verkleidete Konzertsaal von Cremona mit der zentralen Bühne und seiner himmlischen Klangqualität ist der Stolz des Akustik-Zauberers Yasuhisa Toyota. Nur hier können historische Instrumente wie die Stradivari „Vesuvius 1727“ gehört werden, eines der Meisterstücke aus dem Geigenmuseum, gespielt von internationalen Solisten. Man kann auch die beiden berühmten internationalen Festivals besuchen, die den Meistern Stradivari und Monteverdi gewidmet sind, die im Geigenmuseum und im Theater Ponchielli im Mittelpunkt stehen, oder im Sommer die dynamische Energie in Cremona erleben, wenn junge Musiker aus aller Welt in die Stadt kommen, um eine der renommierten,

internationalen Meisterklassen zu besuchen. **Blick von der Drohne.** Das Stadtzentrum? Reines Staunen aus der Vogelperspektive. Neben dem Dom erhebt sich das Wahrzeichen der Stadt, der „Torrazzo“, der höchste Turm aus Ziegelmauerwerk Europas. Oben genießt man aus einer Höhe von 112 Metern nach einem Aufstieg von 502 Stufen einen Blick über Kuppeln, Palazzi, grüne Wiesen bis zum Po.

T wie Torrone. Wenn die Konditorei Geschichte schreibt. Die legendäre Leckerei aus Eiweiß, Honig und Mandeln entstand angeblich 1441 anlässlich der Hochzeit von Bianca Maria Visconti und Francesco Sforza. Im Herbst findet das „Fest des Torrone“ statt, ein Happening für

Genießer mit FahnenSchwingern, Verkostungen und Schaukochen. Eine Gelegenheit, die verborgenen Winkel der Stadt wie den Hof des Palazzo Fodri aus dem 15. Jh. zu entdecken.

Das geheime römische Herz. Das römische Cremona ist wie ein verborgener Schatz. Er wird in einer entweihten romanischen Kirche gehütet. In den Schiffen der Kirche San Lorenzo aus dem 13. Jh. Mosaikböden vom Ende des 1. Jh. v. Chr., Überreste einer Nekropolis, ein Nymphäum mit Steinen und die Rekonstruktion einer Domus sind Zeugen der einstigen Stadt. Ein stiller Zauber.



Lecco

— Die Gründe für...

Erkundung einer Stadt auf den Spuren des zeitlosen Romans
„Promessi Sposi“ (deutsch: Die Brautleute). Eine Erzählung
zwischen Literatur und Wirklichkeit



Die Schauplätze von Alessandro Manzoni, die Silhouette des Hausbergs Resegone, das neoklassische Theater und ein Wunderkabinett: einige der Gründe, warum man Lecco und seinen herrlichen See einfach lieben muss

Foto

Seitlich_ Die Altstadt mit dem Glockenturm der Kirche San Nicolò.

Vorherige Seite_ Das Fischerdorf Pescarenico am Fluss Adda.



Ohne einen Roman, der sie beschreibt, gibt es keine Stadt. In Lecco ist die literarische Dimension von „I Promessi Sposi“, dem Meisterwerk von Alessandro Manzoni, so tief verwurzelt, dass es schwer fällt, die Erzählung von der Realität zu trennen. Wie die bunten Häuserfassaden in Pescarenico am Ufer des Adda, dem einzigen im Roman erwähnten Ort, oder inmitten der Manuskripte, Gemälde und Erstausgaben in Villa Manzoni, dem neoklassischen Wohnsitz des Autors. Oder an Bord eines Boots, das nach der Hauptfigur von Manzoni's Roman „Lucia“ genannt wird. Jede Stätte wird in einer Geschichte verewigt und jedes Jahr im Oktober/November gefeiert: beim Festival „Lecco, Stadt der Brautleute“. Eine Reise, die man

nicht versäumen sollte, vom 19. Jh. bis heute durch Literatur und Natur.

Theater, Tanz und sinfonische Musik. Ein Jazz-Konzert oder das Stück eines Autors im Teatro della Società. Bereits die Fassade des Bauwerks, das 1844 eingeweiht wurde, verrät die Absicht der Architekten Giuseppe Bovara, eine kleine „Mailänder Scala“ am See zu errichten.

Im Wunderkabinett. Auch für die Kenner der Stadt gibt es immer etwas zu entdecken. Das Museum für Naturkunde im Palazzo Belgiojoso hält viele Überraschungen bereit. Neben dem Fossil eines „Lariosaurus“, dem einzigen

Dinosaurier vom Comer See, bewahrt das Museum in seinen neun Ausstellungssälen die wissenschaftliche Strenge des späten 19. Jh.

Bergsteigen. San Martino, Grigna, Resegone. In dieser Stadt sind die Berge zum Greifen nah. Lecco und der Bergsport bilden ein untrennbares Binom, das in der Höhe, aber auch in Museen wie dem Turm Viscontea erlebt werden kann. Auch die lokalen Alpinisten „Ragni di Lecco“ besteigen seit 1946 den Grignetta im roten Trikot. Und im Palazzo delle Paure, dem Alpenobservatorium von Lecco, geben Plastiken, Touchscreens und sogar eine Kletterhalle einen ersten, virtuellen Vorgeschmack auf das Gebirge oder die Stadt Lecco zwischen Felsen und Himmel.

Reines Adrenalin. Lecco bietet auch das: einen Wettkampf, bei dem sich jeder richtig auf die Probe stellen kann: Der „Scigamatt“ ist ein Hindernislauf, der die Stadt Lecco seit 2010 jeden September in ein „Spiel ohne Grenzen“ verwandelt. Bei jeder Ausgabe ändert sich die Strecke und sieht 20 Tonnen schwere Heuballen, Reifen, Wasser und Schlamm vor ... geeignet für Frohnaturen mit leichten Beinen!



Wo der Zauber wohnt — 12 Adressen, um ...

Burgen, Parks und Villen – besondere Orte, wo Charme der Vergangenheit zwischen Zinnen, Fresken und Tanzsälen präsent ist

1. Ein authentischer Kunst- und Architekturschatz, „verborgen“ in der Via Mozart, wenige Schritte vom Mailänder Dom entfernt: Villa Necchi Campiglio.
2. Im Oratorium von Villa Suardi in Trescore Balneario (Bergamo) Auge in Auge mit der unschuldigen Schönheit von Lottos Fresken.
3. Der unnachahmliche Museumskomplex Vittoriale degli Italiani in Gardone Riviera (Brescia) im ehemaligen Wohnsitz von D'Annunzio.
4. Eine Residenz mit literarischer Berufung, Kulisse von „Star Wars, Angriff der Klonkrieger“: Villa del Balbianello in Tremezzina (Como).
5. Am Hof der „Dame mit Hermelin“ von Leonardo in Villa Medici del Vascello in San Giovanni in Croce (Cremona).
6. Agaven, Farn, afrikanische Palmen: zwei exotische Kilometer am Seeufer in den Gärten von Villa Monastero in Varenna (Lecco).
7. Die Geschichte des Brots und der lombardischen Landwirtschaft in den Museen des Schlosses Bolognini in Sant'Angelo Lodigiano (Lodi), in dem auch Giacomo Casanova nächtigte.
8. Natur, Unterhaltung und Geschichte. In der herrlichen Villa Gonzagesca di Bosco della Fontana in Marmirolo (Mantua).
9. Fassade von Piermarini, Eklektizismus, neugotischer Turm: alle Schönheiten von Villa Cusani Tittoni Traversi in Desio (Monza und Brianza).
10. Von einstiger Adelsresidenz des Gian Galeazzo II. zum kulturellen Pol. Das Schloss Belgioioso (Pavia) und seine wechselhafte Geschichte.
11. Ein Sprung ins 14. Jh. mit zwei Zwillingbauwerken in einer Festung: das Schloss Grumello in Montagna in Valtellina (Sondrio).
12. Freskenmalereien und Rosenstöcke im Barockgarten, der die Villa Della Porta Bozzolo in Casalzuigno (Varese) umgibt: Theater, Freitreppe, Statuen und Brunnen.

—
Foto

Villa del Balbianello, Tremezzina (Como), FAI (Fondo Ambiente Italiano).



LODI

— Die Gründe für...

*Spuren, Düfte und antike
Genüsse.*

*Der zeitgenössische Touch
von Renzo Piano und die
herrliche Piazza della
Vittoria. Himmel, Natur
und Relax*



Jugendstil, ein Tempel aus der Renaissance, große Festivals, die Pflanzenkathedrale, der Adda: fünf Straßen führen nach Lodi

Foto

Seitlich... Duomo di Lodi, Piazza della Vittoria.

Vorherige Seite... Tempio Civico dell'Incoronata mit achteckigem Grundriss.



Bei einer Reise durch die landwirtschaftlich genutzten Flächen der Ebene und durch die Wälder am Ufer des Adda ist Lodi eine Offenbarung. In dieser Stadt hat die Vergangenheit den Namen Friedrich I. Barbarossa und die Gegenwart Renzo Piano.

Der Kaiser gründete die Stadt 1158 neu, nachdem sie von den Mailändern dem Erdboden gleich gemacht worden war. Der Stararchitekt hat den Sitz der Banca Popolare als öffentlichen Raum mit einem Auditorium und einem über-dachten Platz geplant. Im Zentrum der Jugendstil von Lodi: Casa Biancardi, die Fassade der Fiat-Werkstatt, Casa degli Angeli oder Casa Arosio mit bunten Glasfenstern. Bei einem Bummel durch die Altstadt die Spuren des 19. und 20. Jh. auf Fassaden, Balkonen, Toren der Stadthäuser.

Blick nach oben. Der Tempio Civico di Santa Maria Incoronata wurde 1487 auf Wunsch der Bevölkerung von Lodi nach einer Marienerscheinung gebaut. Das achteckige Bauwerk aus Ziegelsteinen ist heute ein Wahrzeichen der Stadt nach einem Projekt von Battaglio, Schüler von Bramante. Innen goldene Ornamente, Fresken und Werke aus der Renaissance aus dem 15. bis 19. Jh., darunter auch Gemälde von Ambrogio Bergognone.

Ein Platz voller Charme. Die Piazza della Vittoria ist der ideale Ort für Events und Sets berühmter Werbespots und gilt als einer der schönsten Plätze Italiens, einer der weltweit wenigen, der auf allen vier Seiten mit Säulengängen versehen ist. Der Platz stand

schon immer im Zentrum des Stadtlebens: Im Mittelalter war er der Ort, an dem Messen und Feste zur Ankunft der Bischöfe stattfanden, heute dient er als Fußgängerzone und bietet an einigen Wochentagen den traditionellen Stadtmarkt.

Rund um die Festivals. Internationale Ausstellungen, Videoprojektionen, große Autoren: das „Festival der ethischen Fotografie“ beherrscht im Oktober die Stadt. Im September füllt sich die Piazza della Vittoria mit den Düften und Genüssen der Gegend. Spitzenprodukte wie der Käse Panerone oder Straußensalami sind die Stars von „Le Forme del Gusto“. Ebenfalls kulinarisch ist die „Rassegna Gastronomica del Lodigiano“

zwischen Oktober und Dezember. Die Lokale der Stadt bieten Menüs und vor allem Gerichte aus Kürbissen und Kastanien.

Beschauliche Erholung. Am Ufer des Adda zeigt Lodi seine erholsame Seite: ob man einen kurzen Spaziergang in den „Foresta di Pianura“ gleich vor der Stadt oder eine Bootsfahrt auf der Suche nach dem Sumpffalken bis zu dem Turm Pizzighettone aus dem Mittelalter macht. Oder ein Ausflug auf dem der 200 km langen Radnetz, das von einem Ufer zum anderen führt. Der Fluss bietet unzählige Möglichkeiten für die Freizeit.

Ein Schritt vom Himmel entfernt

— 7 Vorschläge, um...

Burgen, Glockentürme, Seilbahnen, Gipfel, Ufer: So atemberaubend sieht die Lombardei von oben aus. Perfekte Panoramen, Blick von der Drohne

TERRASSEN DES DOMS
Mailand

Um Mailand von einer nie gesehenen Prospektive zu sehen, durch die offenen Verzierungen der Fialen. Ein suggestiver Spaziergang auf dem Dach der Stadt.

STANDSEILBAHN VON BRUNATE
Como

Man gewöhnt sich nie daran. Im Wagen ändert sich die Szenerie ständig. Bei der Ankunft in Brunate erscheint der See wie eine Vision.

OBSERVATORIUM GIUSEPPE PIAZZI
Ponte in Valtellina (Sondrio)

Ein Ausflug zur Sternwarte, acht Kilometer von Sondrio entfernt, zum Einfangen der Sterne am klaren Veltliner Himmel.



GLOCKENTURM SAN NICOLÒ
Lecco

380 Stufen und 96 m Höhe, ein günstiger Aussichtspunkt auf den See und die Stadt. Auge in Auge mit dem Berg (Foto).

SACRO MONTE
Varese

Nach den barocken Kapellen die romantische Natur. Von den Alpen bis zum Apennin so weit das Auge reicht.

TORRE CIVICA
Bergamo

Aus der Turmhöhe von 52 Metern sieht selbst die Oberstadt flach aus. Zusammen sind die beiden Stadtteile am schönsten.

TORRAZZO
Cremona

Der höchste Turm aus Ziegelmauerwerk Europas mit atemberaubendem Ausblick aus 112 m Höhe.



Mantua

— Die Gründe für..

Eine einmalige Skyline skizziert die Geschichte der Gonzaga-Stadt, ein Meisterwerk und Kulturerbe UNESCO





Großartige Ausstellungen im Palazzo Te anlässlich „Festivaletteratura“ mit internationalen Gästen und vielen Readings. Fünf unwiderstehliche Aspekte von Mantua

Foto

Seitlich_ „Sala dei Giganti“ von Giulio Romano im Palazzo Te.

Vorherige Seite_ Die Skyline der Gonzaga-Stadt, Blick von den Seen.



Auf der Seeseite Mantuas beherrscht der Palazzo Ducale eine Skyline, die man nicht so schnell vergisst. Er wurde unter der Familie Gonzaga von den größten damaligen Künstlern errichtet, von denen Andrea Mantegna der Populärste war. Ludwig II. beauftragte ihn u.a. mit einem Fresko zu Ehren seiner Dynastie. Der Künstler arbeitete neun Jahre lang im „Brautgemach“, und vollendete das berühmteste Opaion des 15. Jh.

Langsam zu Fuß. Auf der Piazza delle Erbe ist noch Markt. Palazzo della Ragione, Palazzo del Podestà, der antike Rundbau Rotonda di San Lorenzo entstanden vor 900 Jahren, als Mantua eine Stadtkommune war. Vom Café aus

sieht man die astronomische Turmuhr. Im September könnte unser Nachbar ein Star von „Festivaletteratura“ sein, ein Event, das in Mantua seit 20 Jahren Schriftsteller aus aller Welt versammelt, die Hunderte von Lesungen auf Plätzen, in Theatern und Palazzi halten.

Maßgerecht für Giganten. Palazzo Te ist in Stadtnähe, scheint aber weit von den Stätten der Macht entfernt zu sein. In dieser Villa gab sich Friedrich II. Gonzaga seinen Zerstreuungen hin. Giulio Romano entwarf das Bauwerk im Grünen mit vielen Spezialeffekten und erfüllte die Träume und Obsessionen des anspruchsvollen Auftraggebers.

Neben den spektakulären, fresken-geschmückten Räumen wie „Sala dei Giganti“ sind auch die internationalen Ausstellungen sehr sehenswert.

18. Jahrhundert im Theater. Mantua verdankt seine Einzigartigkeit auch dem großartigen Teatro Scientifico Bibiena. Es erstaunte Vater Mozart («Nie einen schöneren Saal gesehen») wie auch den Sohn, als beide dort wenige Monate nach der Einweihung spielten. Unfassbar, dass der Architekt Antonio Galli Bibiena das spätbarocke Meisterwerk in nur zwei Jahren (1767-1769) fertigstellte. Nun dient der Saal Konzerten u. Literaturevents.

Hof der Genüsse. Ein weiteres wertvolles Erbe aus der Renaissance ist lukullischer Art. Vom Gonzaga-Hof kommen die Tortelli mit Kürbis, Mostarda und Amaretti. Die Torte Elvezia mit Mandelpaste und Zabaione ist hingegen den Konditoren des Kantons Graubünden zu verdanken, die Ende des 18. Jh. eingewandert waren. Die Krümelorte Sbrisolona aus einem Mehlmix und Mandeln stammt von einheimischen Bauern erfunden. Man isst sie traditionsgemäß aus der Hand.

Die Wunder der UNESCO

— 10 Schätze plus 1

Die Felsengravuren im Val Camonica, das Arbeiterdorf in Crespi d'Adda. In der Lombardei sind elf Juwelen der UNESCO - zehn Stätten und ein immaterieller Schatz: „Savoir faire“ - die „Geigenbaukunst“ in Cremona. Man sollte sie unbedingt mit eigenen Augen erleben!



Die „Macht- und Kultzentren der Langobarden in Italien“ mit der Abtei San Salvatore und Santa Giulia sowie der Ausgrabungsstätte Capitolium in Brescia. Die „Pfahlbauten um die Alpen“, deren ältester auf der Insel Virginia steht. Der unendliche Horizont der „Sacri Monti“ im Piemont und in der Lombardei oder in Ossuccio und Varese. Die „Geigenbaukunst“ von Cremona. Mantua und Sabbioneta, ideale Renaissance-Städte. Santa Maria delle Grazie und Leonardo da Vincis „Abendmahl“ in Mailand, die venezianischen Mauern in Bergamo, die 2017 als Teil des „Venezianischen Verteidigungssystems des 15. bis 17. Jh. - Stato di Terra - Stato di Mare Occidentale“ (Gebiete auf dem Festland und am Westlichen Meer) anerkannt wurden. Eindrucksvolle Stätten, die schön und geschichtsträchtig sind. Die Liste der UNESCO ist der rote Faden, der diese Weltkulturstätten miteinander verbindet. Eignisse wie die 12.000 Jahre alten „Felsgravuren im Val Camonica: Zeichnungen von Jägern, Kriegerern, Bauern, Karren, Pflügen, Wasservögeln, Hunden, Hütten und mittelalterlichen Türmen. Oder der „Monte San Giorgio“ zwischen Provinz Varese und dem Schweizer Kanton Tessin, die bedeutende Fundstelle von 20.000 marinen Fossilien: 50 Spezies von



Fischen und 25 von spektakulären Reptilen, mehr als 100 Arten von Wirbellosen und Pflanzen. Sie stammen aus dem Mittel- trias vor 247 bis 237 Millionen Jahren, als dort das Meer war. Neben dem Parcours im Freien lohnt sich ein Besuch in den Fossilienmuseen in Besano (Varese) und in dem Schweizer Museum in Meride, das von dem Tessiner Architekt Mario Botta umgebaut und erweitert wurde. Ein weiteres UNESCO Erbe, das mit der Schweiz geteilt wird, ist die „Albula- und Berninalinie der Rhätischen Bahn“, die Tirano (Sondrio) mit St. Moritz im Engadin verbindet. Der rote Bernina-Express, der Steigungen bis zu 70% bewältigt, erreicht eine Höhe von 2.253 m über spiralförmige Tunneln und Viadukte, Gletscher und atemberaubende Panoramen. Die Utopie einer perfekten Fabrik aus dem 19. Jh. ist in der Provinz Bergamo zu sehen: das „Arbeiterdorf in Crespi d'Adda“, eine geglückte Mischung aus Paternalismus und sozialen Instanzen und eines der bedeutendsten Industriedenkmäler Europas. Die Gebäude mit rotem Backstein-Dekor, die Schule, der gemeinsame Waschkraum, die noch bewohnte Arbeitersiedlung: eine einmalige, unvergessliche Erfahrung!

Foto

Oben: Das „Teatro all'Antica“ in Sabbioneta (Mantua).

Seitlich: Die Säulengänge von Sabbioneta, der idealen Renaissance-Stadt.



MONZA

— Die Gründe für...

Vom Schatz der Königin „Theodolinde zum Rausch des Autodroms. Eine Stadt mit doppelter Geschwindigkeit, die uns mit rekordverdächtigen Meisterwerken bezaubert



Dom und Villa Reale, Design-Museum. Und dann ein Rennen im Autodrom mit einem spannenden Wettkampf auf der Piste. Fünf Gelegenheiten, Monza lieben zu lernen

Foto

Seitlich_ Detail der Fassade des Doms.

Vorherige Seite_ Villa Reale, Projekt von Piermarini.



700 Zimmer in einem jahrhundertalten Park, ein Palast im Grünen, der 1777 im Auftrag von Ferdinand I. von Habsburg als Landsitz erbaut wurde. Villa Reale wurde in nur drei Jahren von Giuseppe Piermarini, einem der berühmtesten Architekten der Neoklassik, errichtet. Zu bewundern ist unter anderem der beliebte Rosengarten, der seit 1965, mit einem internationalen Wettbewerb, Fachleute aus aller Welt anzieht.

In Zahlen ausgedrückt: 4.000 Rosensorten seit der ersten Ausgabe. Unter den Patinnen waren auch die Fürstin Grazia von Monaco und die Nobelpreisträgerin Rita Levi Montalcini. Sehenswert, im Mai auch bei Nacht.

Das Herz der Langobarden. Der Dom wacht über den Schatz, dem Monza seit Jahrhunderten seine Berühmtheit verdankt, und wurde auf Wunsch der langobardischen Königin Theodolinde erbaut. Er hat eine herrliche Fassade mit Rosette und durchbrochenen Marmorfeldern. Innen ein Altar mit der Eisenkrone, Symbol des heiligen Fundaments der königlichen Macht. Das Schatzmuseum ist einen Besuch wert: 14 Jahrhunderte Kunst und Geschichte des Westens.

Rennfieber. Die schnellste Piste der Formel 1: 5.793 Meter reinster Nervenkitzel. Als Zuschauer am Rand der Piste oder auf der Tribüne ein Rennen mitzerleben, ist eine Art kollektiver Ritus (mehr

als 100.000 Zuschauer). Das restliche Jahr über kann man Fahrstunden für Sportwagen buchen, und die Rennstrecke öffnet sich auch dem Publikum.

Was ist das italienische Design? Um das herauszufinden, kann man den Parcours besuchen, den das Triennale Design Museum von Mailand in den Räumen des Belvedere von Villa Reale eingerichtet hat, die von Stararchitekt Michele De Lucchi neu gestaltet wurden. Eine Dauersammlung mit Stücken aus den 50er Jahren bis heute: wie die Lampe „Arco“ der Brüder Castiglioni und eine traumhafte Kreation von Fabio Novembre. Das Made-in-Italy ist hier in der „alltäglichen Schönheit“ zu finden.

Mit derselben Eintrittskarte kann vor oder nach dem Parcours auch die Villa selbst besichtigt werden.

Monza und seine Ursprünge. Von der Antike bis fast in die Gegenwart in einem Gebäude aus dem 14. Jh., das einst „Casa degli Umiliati“ war. Eine Stadt, viele Seelen. Zu entdecken in der Inschrift eines Votivaltars mit dem alten Namen der Einwohner Monzas „Modiciates“, oder die Kunstwerke aus dem 20. Jh. bis zu den Urkunden. Triennale di Monza. 140 Werke, die nach 30 Jahren wieder ans Licht gekommen sind.

Stars für eine Saison

— Kleine Vorschau auf Kultevents

Zeitgenössische Kunst, Festivals, Konzerte am See, Tanzturniere und Trekking-Wettkämpfe in herrlichen Landschaften. Leitfaden mit den Veranstaltungen, die man nicht versäumen sollte



Kunst Cult City #inLombardia

Die außerordentliche Sammlung von Villa Panza in Varese, die über 11.000 Fundstücke im Museum Santa Giulia in Brescia, Bergamo mit seinen Meisterwerken von Raffael, Moroni und Mantegna in der Accademia Carrara, Sala dei Giganti im Palazzo Te in Mantua. Das sind nur einige der Schätze, die in den Museen und Kunststätten der Lombardei aufbewahrt werden. Ebenso zahlreich sind jedes Jahr die großen, internationalen Ausstellungen, die an Orten wie dem Mailänder Palazzo Reale, Castello Visconteo, Pavia oder im Königspalast von Monza präsentiert werden.

Auf der Bühne Cult City #inLombardia

Der Jazz schreibt Geschichte: Seit 1969 ist er im Theater Donizetti von Bergamo heimisch, aber auch im Veltlin, wo „AmbriaJazz“ neuen Schwung nach Sondrio und Umgebung bringt. Wer die Oper liebt, darf das Fest dell'Opera nicht versäumen, das Brescia von frühmorgens bis um Mitternacht mit seinen Klängen erfüllt: ein großartiges Event, das die ganze Stadt einbezieht und kostenlos ist. Dazu kommen die Prosa- und Ballettsaisons in einigen der größten Theater der Region: vom Ponchielli in Cremona bis zum Fracchini in Pavia. Haben Sie schon eine Karte?



Festival Cult City #inLombardia

Für jeden etwas: In Mantua findet seit 20 Jahren „Festivaletteratura“ statt: Die Kunst der Erzählung, vorgestellt von Gästen aus aller Welt. In Bergamo sprechen die Nobelpreisträger über Wissenschaft. Lecco feiert die „Promessi Sposi“, während sich das italienische Theater in Varese mit „Tra Sacro e Sacro Monte“ (Foto) auf der Terazza del Mosè trifft. Und dann das „Monteverdi Festival“ in Cremona sowie „Cantine Aperte“ in der ganzen Lombardei. Oder ein Kuss um Mitternacht in den „Schönsten Ortschaften Italiens“ ... Sie haben die Qual der Wahl!



Sport Cult City #inLombardia

Das Autodrom von Monza ist nicht nur Formel 1, sondern auch „Monster Energy Monza Rally Show“ mit Rennfahrern, die sich in Rallye-Autos herausfordern. Das legendäre „Mille Miglia“ (Foto), bei dem auch Nuvolari gewonnen hat, startet im Mai in Brescia. Für die Trekking-Fans findet hingegen „Orobic Ultra-Trail“ statt: 140 km in der Bergwelt von Bergamo ohne Stopp. Oder „Resegup“ von Lecco nach Resegone und zurück. Oder auch die Weinstraße „Valtellina Wine Trail“ mit Gaumenfreuden und Sport in den Bergen ... Es ist kein Ende in Sicht!



Pavia

— Die Gründe für..

Diese Stadt will langsam erobert werden: auf den Spuren der Langobarden, in den Kreuzgängen der Universität ... bei Genüssen und lokalen Erzeugnissen





Eine der ältesten Universitäten der Welt, die Flusspromenade, das Zentrum der Hauptstadt Pavia und die edlen, großen Weine - vier Gründe, das Herz zu verlieren

Foto

Seitlich_ Das Castello Visconteo, Sitz der Städtischen Museen.

Vorherige Seite_ Die Brücke Ponte Coperto, Wahrzeichen der Stadt.



Durch diese Gassen gingen bereits Ugo Foscolo und Alessandro Volta. Die Universität ist eine der ältesten der Welt (1361) und belebt seit 700 Jahren die Atmosphäre von Pavia. Die Museen der Stadt, das Kabinett für vergleichende Anatomie oder das wissenschaftliche Labor von Volta entführen in die Welt der Naturkunde und Geschichte wie auch der Botanische Garten aus dem 18. Jh., wo man im Schatten einer 45 m hohen, jahrhundertealten Platane eine Pause macht.

In der Königsstadt. Das einstige glanzvolle langobardische Reich (572-774) ist Pavia's ganzer Stolz, das bezeugen Sehenswürdigkeiten wie die drei Krypten von Santa Maria alle Cacce,

San Giovanni Domnarum und Sant'Eusebio mit herrlichen Kapitellen, „Tierfibeln“ und „Wasserblättern“. Sehenswert sind auch die Steinbalustraden von Theodota und der Goldschmuck aus den Gräbern in den Städtischen Museen des Castello Visconteo, einer Festung aus roten Backsteinen mit Türmen an den Mauerecken.

Die Geschichte aus nächster Nähe. Das ist in der romanischen Kirche San Pietro in Ciel d'Oro möglich, wo die sterbliche Hülle des heiligen Augustinus ruhen. Der Sarkophag aus Carrara-Marmor stammt aus dem Jahr 1362 und stellt das Leben des Heiligen dar. Eine weitere Begegnung mit der Geschichte findet in der

Basilika St. Michele Maggiore statt, eines der best- erhaltenen romanischen Bauwerke in Europa. Hier wurde Friedrich I. Barbarossa 1155 zum König von Italien gekrönt und hinterließ der Stadt Pavia das Flair einer Hauptstadt.

Wasser und Lichter. Man fährt mit den „Barcè“ und den Ruderbooten oder überquert die beiden Brücken. Der Fluss Tessin mit dem berühmten Palio ist die azurblaue Arterie, auf der man die ruhige Seite von Pavia in dem charakteristischen Dorf Tessin entdeckt. Nach Sonnenuntergang trifft man sich auf dem Ponte Coperto. Der Blick schweift zu den Brückenbögen der Ponte della Libertà,

wo der Künstler Marco Lodola die Stadt in blaues, gelbes, fuchsienrotes Licht taucht.

Aperitif im Oltrepò. Essen, Wein, Kultur, Geschichte und Umwelt: eine anspruchsvolle Kombination, die dazu beiträgt, die exzellenten Produkte eines Weinbaugebiets mit antiken Traditionen ins rechte Licht zu rücken. Dazu gehören die Varzi-Salami, ein gastronomisches Juwel des Pavese Apennins, und Cruasé, ein Rosé „Metodo Classico“ aus Blauburgunder vom Oltrepò. So kann man die Weintäler erkunden - oder ein Event besuchen: „Autunno Pavese Doc“, ein Event, das traditionellen Genüssen gewidmet ist.



Flucht aus der Stadt — 12 Ideen, um...

Perfekte Dörfer, Inseln, Palazzi und Therme,
kaum eine Stunde von der Stadt entfernt.
Von Certosa di Pavia bis Festung Soncino

1. Auf dem Fahrrad bis nach Morimondo, der wenige Schritte vom Herzen der Stadt liegende Ort, ein wirklicher Anziehungspunkt für die Spiritualität, mit der herrlichen Zisterzienser Abtei.
2. In San Pellegrino Terme (Bergamo), Jugendstil und der Charme einer neuen Spa: ein Sprung in 6.000 qm Wellness.
3. Die größte Süßwasserinsel. Der Iseosee der Fischer, von Christo in die Welt projiziert. In Monte Isola (Brescia).
4. Stile, Villen, Steinhäuser und Olivenhaine. Der beliebte Comer See, Wahlheimat von George Clooney im kleinen Dorf Laglio.
5. Ausflug nach Soncino (Cremona), einem der schönsten Orte Italiens, lange umkämpft von Lombarden und Venetern.
6. Reise zum Castello Vezio in Perledo (Lecco) mit seinem glanzvollen Hofleben zwischen Zugbrücken, Eulen und Falknern.
7. Die Faszination einer Adelsresidenz - gestern wie heute. Die Adresse? Stiftung Lamberti in Codogno (Lodi).
8. Auch das Teatro all'Antica von Scamozzi verdient einen Abstecher nach Sabbioneta (Mantua), zur idealen Stadt der UNESCO.
9. Treffpunkt am Palazzo Arese Borromeo in Cesano Maderno (Monza und Brianza), einer historischen Landresidenz mit Perspektivspielen, Gewölbedecken und Eiskeller.
10. In der Certosa di Pavia die Grandeur von Gian Galeazzo Visconti: von der meisterlichen Fassade mit Statuen, Reliefs, Intarsien zu den Werken von Perugino, Bergognone und Luini.
11. Die Überreste eines Gletschers: die geologischen Wunder und die riesigen Felsmassen im Parco delle Marmitte dei Giganti in Chiavenna (Sondrio). Für einen ruhigen Ausflug.
12. In Leggiuno Santa Caterina del Sasso, in dem steilen Berghang über dem Lago Maggiore gegraben ist. Eine halbe Stunde von Varese entfernt.

Foto. Das Kartäuserkloster Certosa di Pavia



SONDRIO

— Die Gründe für...

*Tausendjährige Traditionen,
Straßen, die man zu Fuß
oder mit dem Rad entdecken
kann, einzigartige Genüsse.
Von Sondrio aus gesehen, ist
das Veltlin noch schöner*



*Die „Stüe“ und die Terrassierungen.
Die Taten des „Rasenden Roland“.
Ein Gläschen des köstlichen Sforsat.
Facetten, die Sondrio unvergesslich
machen*

Foto

Seitlich_ Die Terrassierungen zwischen
Natur und Weinkellereien.

Vorherige Seite_ Piazza Garibaldi.



Sondrio ist ein Ort, der das Veltlin noch kostbarer macht. Auf seinen Straßen kann man eine Zeitreise unternehmen und in den Palazzi der Altstadt einen Eindruck der früheren Stadtbevölkerung gewinnen. Verborgene Schätze wie die antiken „Stüe“ aus Zirbenholz, Herzstück der Häuser in den Alpen, oder der Stuckdekor und die Trompes-l'oeil des herrlichen Tanzsaals im Palazzo Sertoli. Aber auch andere Sehenswürdigkeiten, die große Passionen verraten wie die unschätzbaren Fresken aus der Renaissance, die dem „Rasenden Roland“ gewidmet sind, der im Castello Masegra Hauptfigur des fesselnden „gebilderten Heldengedichts“ aus dem 16. Jh. ist. Ein kostbares Zeugnis für die (erwiderte)

Liebe Ludovico Ariostos zu den Alpen.

Zu Fuß oder auf dem Rad. Entlang der „Terrassenstraße“, 70 km von Morbegno bis Tirano reihen sich alte Dörfer, Kellereien und Agrotourismus-Betriebe. Es handelt sich um die größte terrassierte Rebfläche in der Bergwelt Europas, wo 2.500 km Trockenmauern die harmonische Beziehung zwischen Mensch und Natur unter Beweis stellen.

Ein Ort der Besinnung. Der Weg zur Wallfahrts- kirche Madonna della Sassella ist nicht nur ein kleiner Ausflug, sondern auch eine Gelegenheit, die spirituelle Dimension zu entdecken. Es geht bergauf von Ädikula zu

Ädikula, zwischen Rebstöcken und Terrassen der alten Via Valeriana bis zu dem Heiligtum aus dem 16. Jh. Aus dem betriebsamen Städtchen hinein in den Frieden des Veltlins.

Bei Tisch sieht man Rot. In Granatrot präsentiert sich der Sforzato, Star unter den Veltliner Weinen, während sich die Bresola als Süßeste der gesalzenen Fleischwaren erweist. Der trockene Wein mit 14 Vol.-% aus Nebbiolo-Trockenbeeren begleitet den würzigen Duft. Erst die „Pizzoccheri“ Tagliatelle aus Buchweizenmehl bringen Farbe ins Spiel ... ein Null-Km-Produkt.

Durch die Stromschnellen. Im Veltlin ist das Wasser zu Hause, und wer den Nervenkitzel von Rafting, Kajak und Hydrospeed erleben will, findet im Adda das ideale Ambiente. Die Strecke von Piateda bis Castione Andevenno ist auch für unerfahrene Sportler geeignet. Für Ehrgeizige gibt es weiter oben die Stromschnellen in Boffetto. Pures Adrenalin ist garantiert. Dieselbe Erfahrung kann man im November beim „Valtellina Wine Trail“ machen: Sport und Gaumengenüsse in den Bergen.

#ilPassaporto

Emotionen zum Sammeln

#inLombardia mit #ilPassaporto der Reiseziele reisen und eine Geschichte mit persönlichen Erfahrungen erzählen.
Etappe oder besonderes Ereignis ist ein Stempel. Worauf warten Sie?

#inLombardia PASS

App gratis downloaden und die Lombardei entdecken: in-lombardia.it/de/pass-app



Wie Sie #ilPassaporto erhalten

Besuchen Sie in-lombardia.it/passaporto-lombardia Ihren Pass #inLombardia anfordern und sehen, wo Sie Erfahrungen einen Stempel geben! Komplette Liste auf der Webseite.

 **Destinazione WOW!**
#inLombardia

 **Cult City**
#inLombardia

 **Sapori**
#inLombardia

 **inBici**
#inLombardia

 **Cammini**
#inLombardia

 **Lifestyle**
#inLombardia

 **Relax & Wellness**
#inLombardia

 **Golf Experience**
#inLombardia

 **Natura**
#inLombardia

Einfach App INLOMBARDIA PASS gratis downloaden, sich eintragen anfangen zu reisen!

Mit der App Sehenswürdigkeiten, Kuriositäten und Orte der Region entdecken, wo Sie sich anmelden, stellen Sie sich mit Fragen zum Thema auf die Probe und teilen Sie die Erfahrung mit Ihren Freunden. Je mehr Sie spielen desto mehr Stempel für die Rangliste!

Nähere Infos: in-lombardia.it/de/pass-app



Varese

— Die Gründe für..

Von den Gärten des Palazzo Estense bis zu den unendlichen Perspektiven des Sacro Monte. Ein anderer Blickwinkel einer maßgeschneiderten Stadt für Menschen



Die Gartenstadt und die Neonlichter von Dan Flavin, der Sacro Monte, die Fresken von Masnago, die Insel Virginia. Fünf Facetten von Varese - eine umfassende Erfahrung



Foto

Seitlich_ Park der Villa Toeplitz.

Vorherige Seite_ Der Sacro Monte in Varese, Kulturerbe der UNESCO.

Ein Herzogspalast, der Hügel Belvedere, der geometrische Garten im italienischen Stil, der den Raum gliedert. Der Park des Palazzo Estense (1771) ist die Ikone der Città Giardino, die Giacomo Leopardi als kleines Versailles bezeichnete.

Entlang der Wege um den Brunnen und die Hecken herrscht eine beruhigende Symmetrie. Eindrucksvolle 56.000 qm mit jahrhundertaltem, liebevoll gepflegtem Grün.

Amerika in Villa Panza. Nach einem Aufenthalt in New York und Los Angeles im Jahre 1954 begann Giuseppe Panza di Biumo die Werke junger amerikanischer Künstler zu sammeln. Er setzte dabei auf fast Unbekannte, die sich heute einen

großen Namen gemacht haben wie Dan Flavin, James Turrell oder Mark Rothko. Ihre Werke interpretieren die Räume der neoklassischen Villa Menafoglio Litta Panza neu. Ein starker Kontrast, der die Schemata des Beschauers durchbricht. In der Villa werden unter der Leitung des Fondo Ambiente Italiano internationale Ausstellungen veranstaltet.

„Wunderbarer“ Aufstieg. Ein Wanderweg des Glaubens, ein Barockmuseum im Freien: das ist die Via Sacra, Kulturerbe der UNESCO. Vierzehn Kapellen aus dem 17. Jh. verbinden die Stadt mit dem Sanktuarium. Lohnenswert auch ein Besuch im Museumshaus Pogliaghi: ein lebhaftes Antiquariat, in dem klassische Büsten, Sarkophage

aus Ägypten oder ein Entwurf von Gianlorenzo Bernini zusammen mit Werken des Hausherrn ausgestellt werden.

Im Juli wird auf der Terrazza del Mosè das Festival „Tra Sacro e Sacro Monte“ veranstaltet: das Vergnügen eines sommerlichen Theatererlebnisses im Sommer Freien.

Einladung an den Hof. Spätgotische Fresken, die „Zeichnungen im Manga-Stil“ ähneln. Wir sind im Unterhaltungssaal des Schlosses Masnago, aus dem 15. Jh., wo an den Wänden Szenen des höfischen Lebens zu sehen sind: Damals widmete man sich musikalischen Instrumenten oder der Jagd mit Falken. Das Bauwerk verzichtete im 18. Jh. auf jede

Verteidigungsabsicht und verstärkte seinen Charakter als Landsitz. Die 600 Jahre alten Lustbarkeiten sind nur fünf Minuten von der Altstadt entfernt.

Auf der Insel der Pfahlbauten. Die kleine Insel Virginia, Kulturerbe der UNESCO, ist mit dem Boot von Biandronno in 15 Minuten zu erreichen. Sie gehört zu den 111 Pfahlbauten-Siedlungen um die Alpen, die bereits 5200 v.Chr. bis zur Bronzezeit bewohnt waren. Heute befindet sich hier eine Naturoase, die von Wildenten, Wasserrühnern und Ohrentauchern bewohnt wird.

Kunst und Kultur #inLombardia

— Info

Museumtour

Mailand

„Pinacoteca di Brera“
Via Brera 28
+39 02 722631
pinacotecabrera.org

„Museo del Novecento“
Piazza Duomo 8
+39 02 88444061
museodelnovecento.org

Triennale Milano
Viale Emilio Alemagna 6
+39 02 724341
triennale.org

GAM – Gallerie der Modernen
Kunst in Mailand
Via Palestro 16
+39 02 88445943
gam-milano.com

Gallerie d'Italia
Piazza della Scala 6
gallerieditalia.com

„Museo Bagatti Valsecchi“
Via Gesù 5
+39 02 76006132
museobagattivalsecchi.org

„Museo Poldi Pezzoli“
+39 02 79 4889/6334
Via Manzoni 12
museopoldipezzoli.it

Pirelli Hangar Bicocca
Via Chiese 2
+39 02 66111573
hangarbicocca.org

„Fondazione Prada“
Largo Isarco 2
+39 02 56662611
fondazioneprada.org

„Museo Teatrale alla Scala“
Teatro alla Scala
Largo Ghiringhelli 1
Piazza Scala
museoscala.org

Mudec
Via Tortona 56

+39 02 54917
mudec.it

Die Jagd nach dem Meisterstück

Mailand

Chiesa di Santa Maria bei San Satiro
Via Speronari 3
+39 02 874683
turismo.milano.it

Bergamo

Accademia Carrara
Piazza Giacomo Carrara 82
+39 035 234396
lacarrara.it

Brescia

Kollegiatkirche Santi Nazaro e Celso
Via Fratelli Bronzetti 5
turismobrescia.it

Como

Stadtpinakothek Como
Via Diaz 84
+39 031 269869
visitcomo.eu

Cremona

Stadtmuseum „Ala Ponzone“
Via Ugolani Dati 4
+39 0372 407770
musei.comune.cremona.it

Civate (Lecco)

Abteikirche San Pietro al Monte
+39 346 3066590
amicidisanpietro.it

Lodi

Museum für Druckerei und Druckkunst
„Andrea Schiavi“
Via della Costa 4
+39 0371 56011
museostampa.org

Mantua

Basilika Sant'Andrea
Piazza Andrea Mantegna
+39 0376 328504
turismo.mantova.it

Monza

Stadtmuseen Monza
Casa degli Umiliati
Via Teodolinda 4
+39 039 2307126
museicivicimonza.it

Pavia

Stadtmuseen Castello
Visconteo
Viale XI Febbraio 35
+39 0382 399770
museicivici.pavia.it

Castiglione Olona (Varese)

Kollegiatkirche Castiglione Olona
Via Cardinal Branda 1
+39 0331 858903
museocollegiata.it

Sondrio

Schloss Masegra
Via De Capitani Masegra 5
+39 0342 526269
castellomasegra.org

Mit dem Fahrrad, zu Fuß

> lombardia.movimentolento.it

Mailand

Park Sempione
comune.milano.it

Bergamo

Parco dei Colli
parcocolliberghamo.it

Como

Kilometer der Besinnung
chilometrodellaconoscenza.it

Monza

Park Monza
turismo.monza.it

Sondrio

Valtellina Wine Trail
valtellinawinetrail.com

Am Wasser entlang

Mailand

Die Navigli auf dem Boot
in-lombardia.it/navigli

Abbonamento Musei Lombardia Milano

365 Tage freier Eintritt zu den Kunstorten der Lombardei. Kartenpreise auf lombardia.abbonamentomusei.it

Villa d'Adda (Bergamo)

Fähre des Leonardo
inadda.it

Pavia

Kanu-Regatta Pavia-Pisa
cuspaviacanottaggio.it

Como

Raddampfer Concordia
navigazionealghi.it

Mantua

Bootsausflüge auf dem See
mantovanavigazione.it

Pizzighettone (Cremona)

Motorschiff Capinera
navigareinlombardia.it

Wo der Zauber wohnt

Mailand

Villa Necchi Campiglio
Via Mozart 14
+39 02 76340121
fondoambiente.it

Trescore Balneario (Bergamo)

Oratorium Villa Suardi
Via Suardi 20
+39 035 944777
prolocotrescore.it

Gardone Riviera (Brescia)

Vittoriale degli Italiani
Via del Vittoriale 12
+39 0365 296511
vittoriale.it

Tremezina (Como)

Villa del Balbianello
Via Comoedia 5
+39 0344 56110
visitfai.it/villadelbalbianello/
San Giovanni in Croce

(Cremona)
Villa Medici del Vascello
+39 370 3379804
villamedicidelvascello.it

Varenna (Lecco)

Villa Monastero
Via Polvani 4

+39 0341 295450
villamonastero.eu

Sant'Angelo Lodigiano (Lodi)

Castello Bolognini
Piazza Bolognini 2
+39 0371 211140
castellobolognini.it

Marmirolo (Mantova)

Palazzina Gonzagesca di Bosco della Fontana
Strada Mantova 29
+39 0376 295933
turismo.mantova.it

Desio (Monza und Brianza)

Villa Cusani Tittoni Traversi
Via Lampugnani 62
+39 0362 392240
parcodelleculture.it

Belgioioso (Pavia)

Castello
Viale Dante Alighieri 3
+39 0382 969250
belgioioso.it

Montagna in Valtellina (Sondrio)

Castel Grumello
Via Sant'Antonio 645
+39 02 467615325
visitfai.it

Casalzuigno (Varese)

Villa Della Porta Bozzolo
Viale Camillo Bozzolo 5
+39 0332 624136
visitfai.it

Ein Schritt vom Himmel entfernt

Mailand

Die Terrassen des Doms
Piazza del Duomo 14
duomomilano.it

Como

Seilbahn Brunate
Piazza Alcide de Gasperi 4
funicolarecomo.it

Cremona

Torrazzo di Cremona

Piazza del Comune
turismocremona.it

Ponte in Valtellina (Sondrio)

Sternwarte „Giuseppe Piazzi“
Località San Bernardo
osservatoriopiazzi.it

Lecco

Glockenturm San Nicolò
Via San Nicolò 1
campaniledilecco.it

Varese

Sacro Monte
Piazzale Pogliaghi
sacromontedivarese.it

Bergamo

Torre Civica
Piazza Vecchia
fondazione.bergamoestoria.it

Die Wunder der UNESCO

Santa Maria delle Grazie
und Leonardo da Vincis Abendmahl
turismo.Mailand.it

Felsgravuren

im Val Camonica
vallecamonicaunesco.it

Arbeiterdorf

in Crespi d'Adda
villaggiocrespi.it
**Sacri Monti des Piemonts
und der Lombardei**
sacromontedivarese.it
sacrimonti.net

Albula- und Berninalinie der
Rhätischen Bahn
rhb.ch

Geigenbaukunst in Cremona
turismocremona.it

Mantua und Sabbioneta

comune.Mantua.gov.it
comune.sabbioneta.mn.it

Monte San Giorgio

montesangiorgio.org

Kunst und Kultur #inLombardia

— Info

Pfahlbauten um die Alpen

palafittes.org

Macht - und Kultzentren der Langobarden in Italien

italialangobardorum.it
bresciamusei.com

Venezianische Mauern in Bergamo

Opere di difesa veneziane tra XVI e XVII secolo
visitbergamo.net

Santa Maria delle Grazie und Leonardo da Vincis

Abendmahl
turismo.milano.it

Flucht aus der Stadt

Morimondo (Mailand)

abbaziamorimondo.it
morimondoturismo.eu
borghipiubelliditalia.it

San Pellegrino Terme (Bergamo)

QC Terme San Pellegrino
Viale della Vittoria 53
+39 0345 20102
qctermesanpellegrino.it

Monte Isola (Brescia)

iseolake.info/it
borghipiubelliditalia.it

Laglio (Como)

lakecomo.it

Soncino (Cremona)

soncino.org
borghipiubelliditalia.it
prolocosoncino.it

Perledo (Lecco)

Castello di Vezio
Frazione Vezio
+39 348 8242504
castellodivezio.it

Codogno (Lodi)

Palazzo Lamberti
Via Cavallotti 6
+39 0377 32265
raccoltalamberti.it

Sabbioneta (Mantua)

Teatro all'Antica
Via Teatro Olimpico 1
+39 0375 221044
turismo.mantova.it

Cesano Maderno (Monza e Brianza)

Palazzo Arese Borromeo
Via Borromeo 41
vivereilpalazzo.it

Certosa di Pavia

Viale della Certosa

Chiavenna (Sondrio)

Parco delle Marmite
dei Giganti
valchiavenna.com

Leggiano (Varese)

Santa Caterina del Sasso
Via Santa Caterina 13
+39 0332 647172
santacaterinadelsasso.com

Kunst und Kultur #inLombardia

Touristische- und Werbeschüre

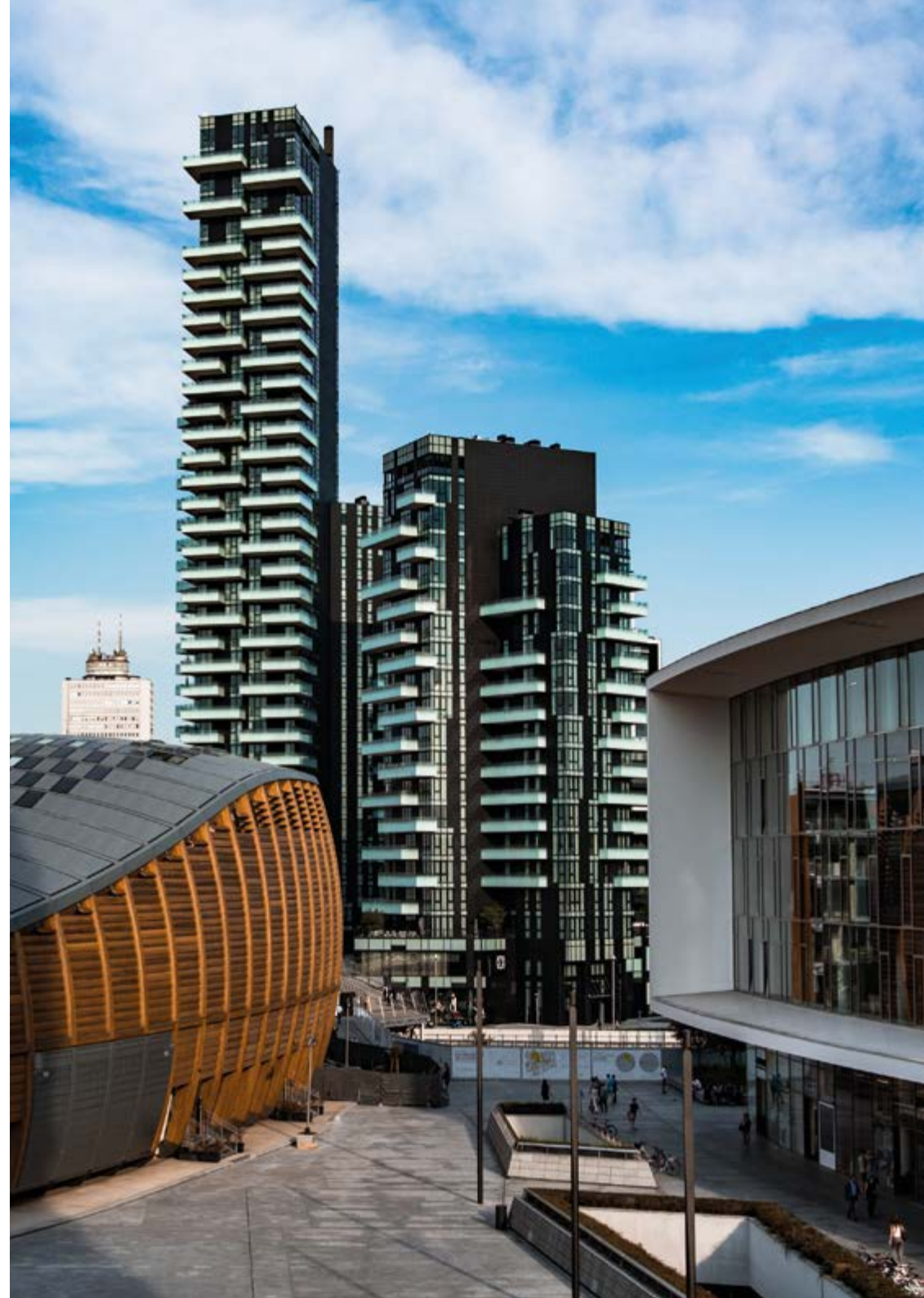
Kuratiert von Explora S.C.p.A.

Projekt von Susanna Legrenzi,
Grafik Olivia Porta, Texte Floriana
Cavallo, Übersetzungen Trans Edit Group
für inLombardia. Mailand

Letzter Nachdruck 2019

Fotonaachweise

Foto © Guendalina Ravazzoni per #inLombardia (alle Rechte vorbehalten); „Porträt eines Mädchens aus dem Hause Redetti“; Giovan Battista Moroni, Accademia Carrara, Bergamo; Seen von Mantua Adobe Stock © Iorenzobov; Dom von Monza, 123RF © Vladimir Korostyashvskiy; Porträt von Gualtiero Marchesi und Rezept © Coimbra, Certosa di Pavia Shutterstock © Enrico01; Villa del Balbianello, Tremezzina (Como) © Circumnavigation; Palazzo Estense, Varese Adobe Stock © chiakto, Theater in Varese © Max Pucciarrelle; Tra Sacro e Sacro Monte, Varese; Mille Miglia, Brescia; Robert Wilson in Villa Panza © Julian Mommert / RW Work, Mommert / RW Work.



Kunst und Kultur
#inLombardia
— Magazin

12 Kunststädte
12 einzigartige Reiseziele
Sammeln Sie alle!
Entdecken Sie die
Meisterwerke
Kunst und Kultur
#inLombardia

in-lombardia.it
Teilen Sie Ihre #inLombardia

